



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wenn Sie unsere 49. Ausgabe des Da Vinzi-Journals in den Händen halten, wird das Weihnachtsfest 2015 bereits vorbei sein und Sie werden sich auf das Jahresende einstellen. Vor über 12 Jahren, im Dezember 2003, erhielten Sie die erste Ausgabe des Da Vinzi-Journals. Es ist kaum zu glauben, aber seit dieser Zeit begleiten wir Sie nun schon bei Ihrer Arbeit und berichten aus unserem St.-Vinzenz-Hospital Haselünne.

Das Da Vinzi-Journal hat sich in dieser Zeit zu einem wichtigen Kompass für die Berichterstattung aus unserem Hause entwickelt. Grund genug, dieses in der nächsten Ausgabe würdig zu feiern.

Über bewegende Ereignisse und weitreichende Reformen haben wir in den letzten Jahren berichtet. An dieser Stelle möchte ich aber nicht zurückblicken. Das wird ausführlich in der nächsten Ausgabe geschehen. Statt zu fragen „Was war?“, finde ich es spannender zu fragen „Was kommt?“ und „Was ist neu im Jahr 2016?“.

Die zurückliegenden Wochen standen im Zeichen der Flüchtlingswellen und des Terrors in Ägypten, in der Türkei und besonders in Frankreich. Vor allem die Ereignisse in Paris haben uns alle sehr erschüttert. Ereignisse wie diese führen uns jetzt, am Jahresende deutlich vor Augen, dass unsere Welt, auch unser Leben zerbrechlich ist. Themen aus unserem Krankenhaus werden daher schnell nachrangig, wo existenzielle Fragen beantwortet werden müssen.

Trotzdem wollen wir aber noch von verschiedenen Themen in dieser Ausgabe berichten, die uns wichtig sind.

Auch in 2016 werden uns wieder einmal Baumaßnahmen wie der Neubau der PIA oder der Neubau einer Psychosomatik beschäftigen. Zudem wird uns aber auch das Thema „Hygiene im St.-Vinzenz-Hospital“ begleiten.

Das Ziel für 2016 ist hierbei klar definiert: Das Bewusstsein für die Bedeutung der Hygiene soll weiter gestärkt, eine Kultur der gegenseitigen Achtsamkeit gefördert werden und schließlich geht es nicht zuletzt um Patientenfürsorge.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Krankenhausleitung wünscht Ihnen viel Spaß bei der Lektüre für die Sie sich dieses Mal Zeit nehmen können. Die nächste Ausgabe vom Da Vinzi-Journal erscheint in einer Sonderausgabe wieder Ende März 2016.

Mir bleibt an dieser Stelle im Namen der Redaktion und der Krankenhausleitung, Danke für das erfolgreiche Jahr 2015 zu sagen. Ohne Ihre Unterstützung und Ihre aktive Mitarbeit wäre die Durchführung unserer zahlreichen Projekte im Jahr 2015 gar nicht möglich gewesen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in das neue Jahr.

Ihr

Walter Borker
Verwaltungsdirektor

Jubiläumsfeier im St.-Vinzenz-Hospital

Am 26. November 2015 konnten insgesamt 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des St.-Vinzenz-Hospitals, im Kolpinghaus Haselünne, auf ein langjähriges Dienstjubiläum zurückblicken. „Unsere Mitarbeiter/-innen sind die Energie, die ein hohes Niveau und gute Qualität sichern“, so Herr Borker in seiner Laudatio. Der Verwaltungsdirektor des St.-Vinzenz-Hospitals hatte viele anerkennende und lobende Worte für die Angestellten des Krankenhauses, die für ihren langjährigen Einsatz ausgezeichnet wurden. Dabei konnten vier Mitarbeiterinnen auf 40 Dienstjahre zurückblicken. „Dank ihrer Treue und Nachhaltigkeit können wir hier heute zusammensitzen und feiern. In diesem Rahmen wollen wir als Krankenhausleitung Danke sagen“, bezeugte Herr Borker seine Anerkennung für die geleistete Arbeit. Der Kuratoriumsvorsitzende Klaus Schütte, der es sich nicht nehmen ließ, gemeinsam mit seinem Stellvertreter Pastor Johannes Bartke und dem ärztlichen Direktor Dr. med. Mathias Chwallek der Ehrung beizuwohnen, sprach ebenfalls seinen Dank für die geleistete Arbeit der vergangenen Jahre aus.



Foto: Doris Leißing

Die Jubilare:

- 40 Jahre:** Maria Fischer-Liesen, Hannelore Geers, Gudrun Kohne, Maria Vey;
- 35 Jahre:** Renate Foppe, Roswitha Hollstein, Maria Kleine, Marlies Lake, Anneliese Recker, Monika Völker, Renate Weishaupt;
- 30 Jahre:** Agnes Bojer, Doris Többen;
- 25 Jahre:** Doris van der Ahe, Annegret Esders, Anette Etmann, Hiltrud Kley, Doris Knese, Rita Opitz, Anja Rensing, Elisabeth Schlötke, Karola Schröder, Alexandra Schulte;
- 20 Jahre:** Karin Hartke, Karin Heskamp, Nicole Hütter, Anna Lübbers, Alfons Timmer, Bettina Többen, Martina Vey, Hildegard Vorjans;
- 10 Jahre:** Thomas Albrecht, Lisa Gutzeit, Anke Kuhl, Jutta Sandhaus und Katrin Schröder.

In der heutigen Ausgabe:

- Jubiläumsfeier im St.-Vinzenz-Hospital
- Das St. Vinzenz-Hospital trauert um Heinz Pinkhaus
- In der Weihnachtsbäckerei ...
- Mitarbeiterversammlung im November 2015
- Sparfachleerung am 27.11.2015
- „Krankenhaus-Reform? – So nicht!“
- Haselünner Börse macht „Bock auf Ausbildung“
- Rorateamt im St.-Vinzenz-Hospital
- Personalangelegenheiten

Das St. Vinzenz-Hospital trauert um Heinz Pinkhaus

Am 07. Oktober 2015 verstarb nach langer schwerer Krankheit unser ehemaliger Verwaltungsleiter Heinz Pinkhaus im Alter von 73 Jahren. Herr Pinkhaus war vom 01.08.1974 bis zum 30.09.2002 als Verwaltungsleiter im St.-Vinzenz-Hospital Haselünne tätig. Dabei führte er das Krankenhaus souverän und mit großem Engagement. Er gab dem Hospital viele Impulse und viele daraus erwachsene Ideen trugen seine Handschrift. So wurden unter seiner Leitung die Weichen für die neue psychiatrische Abteilung gestellt, die nach der Umwidmung der Chirurgie 1996 mit zunächst 40 Planbetten an den Start ging. Auch viele bauliche Projekte wurden während seiner Leitung durchgeführt. So wurde im Jahre 1979 der Funktionstrakt mit einem aseptischen Operationssaal und im Erdgeschoss eine internistische Praxis gebaut. Eine Erweiterung fand dann 1987 mit einem weiteren aseptischen Operationssaal einschließlich einer chirurgischen Ambulanz, einer Intensivstation und einer Bettenzentrale statt. Ebenfalls war er maßgeblich an der Planung und dem

Neubau eines Bettentraktes für die Psychiatrie mit insgesamt 60 Betten beteiligt, die dann 2004 bezogen werden konnte.

Aber auch familiäre und persönliche Rückschläge musste Herr Pinkhaus hinnehmen. So starb 1986 seine Frau, viel zu jung, nach langer schwerer Krankheit, so dass er mit der Erziehung seiner zwei Kinder alleine stand. Im Alter von 62 Jahren, wo andere ihre Rente genießen durften, traf ihn ein weiterer schwerer gesundheitlicher Schicksalsschlag, dem er am 07. Oktober 2015 unterlag. Wir haben mit Herrn Pinkhaus einen lieben und verantwortungsvollen Menschen verloren. Für seine Arbeit gebührt ihm großer Respekt und unser aller Dank. Wir werden ihn in sehr guter Erinnerung und sein Andenken stets in Ehre halten.



In der Weihnachtsbäckerei ...

... gibt es manche Leckerei - so auch in diesem Jahr. Am 25. November fand in einer bunten Runde ein Weihnachts-Back-Nachmittag mit einigen Mitarbeitern und deren (Enkel-) Kindern statt. Hildegard Vorjans hatte wieder alles ganz toll vorbereitet und unterdessen natürlich ganz toll begleitet, so dass sehr viele und vor allem leckere Plätzchenvariationen, Kuchen und diverse andere Leckereien entstanden sind. Die Kinder gestalteten u. a. mit Zuckerguss noch ihre ganz eigenen kleinen Weihnachtshäuschen und -kerzen. Es war in der Tat ein reges Treiben in der „Weihnachtsbäckerei“ zu beobachten. Alle hatten sichtlich Spaß. Und nach 3 Stunden des Backens durfte dann natürlich in entspannter Atmosphäre - bei einer leckeren Tasse Kaffee- auch alles probiert werden. Es waren ein paar sehr schöne Stunden, die schon mal auf die



Advents- und Weihnachtszeit einstimmten und zu einer Wiederholung geradezu aufrufen. Und wir halten fest: Backen ist eben nicht nur etwas für Mütter und deren Kinder (s.Foto)

Mitarbeiterversammlung im November 2015

Am 17.11.15 fand unsere jährliche Mitarbeiterversammlung statt. Wir gaben einen kleinen Auszug aus unserer MAV-Arbeit der letzten 2 Jahre. Zum Beispiel gab es erstmals in diesem Jahr eine „Eiszeit“. Im Sommer wurde vom Haus ein Eis spendiert, als eine kleine Abkühlung für die Mitarbeiter. Des Weiteren wurde eine Regelung bzgl. der Nachtwachen der Station 7 und 8 getroffen, eine Dienstanweisung zur Behandlung in der PIA rausgegeben und es wurde kurz über das gelungene Betriebsfest im Sommer berichtet. Am 5.2.2016 findet unsere nächste Feier, das Karnevalsfest, im Kolpinghaus statt. Die Organisation übernimmt die Stat. 1, die Röntgenabteilung und das Labor. Außerdem wurde auf die kommenden MAV-Wahlen am 10. März 2016 hingewiesen.

Das Wahlkomitee setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Marco Ostermann, Andrea Timpe, Guido Kroner und Franz Schulte.

Einen weiteren Punkt in der Tagesordnung übernahm Herr Borker. Herr Borker gab einen kurzen Einblick über abgeschlossene und anstehende baulichen Maßnahmen. Unter anderen soll im Frühjahr 2016 mit dem Bau der neuen PIA (Psychiatrische Institutsambulanz) begonnen werden. Im Bereich des Untergeschosses im Gebäude der St. 6-8 werden neue Umkleieräume für die Mitarbeiter entstehen. Die Arbeiten sollen baldmöglichst beginnen. Ebenso steht noch der Neubau der Psychosomatik an. Als letzten Tagesordnungspunkt erklärte Herr Knoche noch mal die Notwendigkeit der Dienstvereinbarungen bzgl. der Dienstkleidung. Zum Thema Dienstkleidung werden noch weitere Gespräche stattfinden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitarbeitern.



Sparfachleerung am 27.11.2015

Auch in diesem Jahr fand wieder für die Mitglieder der Spargemeinschaft das Sparfest in der Schützenhalle Stadtmark Haselünne statt. Dieses Jahr kümmerten sich die Mitarbeiter aus dem Sekretariat der Psychiatrie, der Psychiatrischen Institutsambulanz sowie Herr Littke um die Dekoration und die Bedienung. Nach dem reichhaltigen Essen, welches in diesem Jahr vom Partyservice Hensen aus Lengerich geliefert wurde, fand durch den Vorstand der Spargemeinschaft, bestehend aus Andrea Nünning (Verwaltung), Andrea Dulle (Küche) und Christian Deters (Gärtner), eine große Tombola mit tollen Preisen statt. Frau Pommerening-Littke sprach das große Engagement

des Vorstandes der Spargemeinschaft an, die mit viel Arbeit und Mühe das Sparfest und die Tombola jedes Jahr organisieren, deshalb wurde eine Umlage von 1 Euro pro Person als Dankeschön gesammelt. Für die Dekoration und Bedienung für das nächste Sparfest 2016 wurden die Station 2 und die Nachtwachen eingeteilt. Nach der Tombola ging es dann zum gemütlichen Teil über und es war wie in jedem Jahr ein gelungenes Fest.



„Krankenhaus-Reform? – So nicht!“

Um die bundesweite Ablehnung der Krankenhaus-Reform medienwirksam zum Ausdruck zu bringen, fand im Rahmen eines Aktionstages am 23. September 2015 eine Großdemonstration in Berlin vor dem Brandenburger Tor statt. An der Kundgebung in Berlin haben laut Polizeiangaben insgesamt rund 7.000 Klinikmitarbeiter/innen teilgenommen. Unter den rund 7.000 Teilnehmern befanden sich 5 Mitarbeiterinnen unseres Hospitals. Zu den Rednern an diesem Tag gehörten:

Thomas Reumann, Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft Prof. Dr. med. Frank Ulrich Montgomery, Präsident der Bundesärztekammer Andreas Westerfellhaus, Präsident des Deutschen Pflegerates Sylvia Bühler, ver.di-Bundesvorstand Rudolf Henke, 1. Vorsitzender des Marburger Bundes Detlef Schliffke, 1. Vorsitzender des Bundesverbandes der Patientenfürsprecher in Krankenhäusern

„Wir fordern eine tatsächlich am Wohl des Patienten orientierte Krankenhaus-Reform, die diesen Namen verdient und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Krankenhäuser wieder Luft zum Atmen gibt“, forderte der Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft. Wo Hilfe drauf stehe, seien neue Lasten drin, so Thomas Reumann weiter. In den zahlreichen Reden wurde immer wieder betont, dass dringend eine tragfähige Finanzierung der Kosten benötigt wird und schließlich keine neuen Kürzungen. Die hochqualifizierte Arbeit, die in den Krankenhäusern geleistet wird muss gut und auch fair bezahlt werden. Mehr Bürokratie und weitere Dokumentationspflichten binden Personal, das dann in der Patientenversorgung fehlt. Parallel zur Kundgebung in Berlin, gab es am selben Tag an etlichen Kliniken in Deutschland eine „Aktive Mittagspause“. Zahlreiche Krankenhausmitarbeiter haben dazu um 12.30 Uhr eine aktive Mittagspause angetreten, um sich mit den Demonstranten in



Berlin zu solidarisieren. Die Demonstranten in Berlin sowie viele Tausende in den Krankenhäusern vor Ort, sendeten ihre Aufforderungen als Protestkarten mit 100.000 Luftballons in Richtung Parlament.

Haselünner Börse macht „Bock auf Ausbildung“

Am Samstag, dem 14.11.2015 fand die Ausbildungsbörse von 09:30 -13:30 Uhr in der Stadthalle Haselünne statt. Da viele Jugendliche sich die Frage stellen „Was mache ich nach der Schule und welcher Beruf ist der Richtige für mich?“ war auch in diesen Jahr die Ausbildungsbörse sehr gut besucht.

Rund 50 Aussteller aus verschiedenen Branchen, Behörden und soziale Einrichtungen stellten sich an diesem Tag vor oder nutzten die Gelegenheit, sich und ihr Berufsbild den Schülern aus der Region Haselünne und Herzlake vorzustellen.

Auch wir waren mit den folgenden Berufsfeldern vertreten:

- Physiotherapeut/in,
- Ergotherapeut/in,
- Medizinische/r Fachangestellte/r,
- Gesundheits-und Krankenpfleger/in,
- Fachinformatiker/in und
- Kaufmann/frau im Gesundheitswesen



Zusammenfassend kann man sagen, dass die Ausbildungsbörse eine gute Chance ist, den Schülern, deren Eltern und Lehrern die Möglichkeit zu geben, Fragen nach Berufsfeldern, Anforderungsprofilen, Zukunftsperspektiven und Ausbildungs- und Praktikumsplätzen zu stellen.

Rorateamt im St.-Vinzenz-Hospital

Am 14. Dezember ´15 um 19:00 Uhr nahmen zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unserer Rorate-Messe in unserer Krankenhauskapelle teil. Als Rorate-Messen werden Messfeiern bezeichnet, die in der heutigen Praxis im Advent frühmorgens oder auch am Abend bei Kerzenschein gefeiert werden und als eine Zeit der Vorbereitung auf das Kommen des Herrn bezeichnet werden. Dechant und Pfarrer Johannes Bartke zelebrierte die Heilige Messe in der von Kerzenschein erhellten Kapelle, was zu einer sehr stimmungsvollen und adventlichen Atmosphäre führte. Nach der Messe bedankte sich Herr Borker bei allen Anwesenden für die geleistete Arbeit und für die Teilnahme an dieser sehr schönen und besinnlichen Feier. Danach

lud er alle zu einem gemütlichen Beisammensein im Foyer ein, wo man bei heißen und kalten Getränken einen kleinen Imbiss zu sich nehmen konnte. Zum Schluss möchten wir allen Mitarbeitern/-innen und ihren Familien eine gesegnete Weihnachtszeit und ein glückliches Neues Jahr 2016 wünschen.

